

In die Hand der jungen Generation wird es gegeben sein, das revolutionäre Aufbauwerk zuverlässig weiterzuführen. Sie dazu zu befähigen liegt unserer Partei besonders am Herzen. Dabei wissen wir gut* Politische Führung ist gerade gegenüber jungen Menschen nicht mit dem Gängelband zu bewerkstelligen. Der Jugend Vertrauen entgegenzubringen, ihr Aufgaben zu übertragen, die anspruchsvoll und für das Volk wichtig sind, die es ihr ermöglichen, praktische Erfahrungen mit der Gestaltung des Sozialismus zu sammeln und immer tiefer in die gesellschaftliche Verantwortung hineinzuwachsen — das ist der Rat Lenins, und davon gehen die Beschlüsse unseres VIII. Parteitag aus.

Die Mädchen und Jungen nehmen frühzeitig am gesellschaftlichen Leben in unserem Lande teil. Schon die Schule ist nicht etwa vor oder neben der sozialistischen Praxis angesiedelt, sondern mitten darin. Sie stattet die jungen Menschen mit marxistisch-leninistischen Erkenntnissen aus, die die Älteren im Verlauf ihres Lebens unter großen Schwierigkeiten und oft auch Gefahren erwerben mußten. Doch erst mit der Erfahrung zusammen ergibt das Wissen jene Überzeugung, die ein Leben prägt. Hierin lag das wichtigste, das ideologische Ergebnis solcher frühen Initiativen der Freien Deutschen Jugend wie bei der Versorgung der Maxhütte, Unterwellenborn, mit Wasser, beim Bau der Sosatalperre, bei der Beseitigung der Unwetterschäden im Oderbruch und beim Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost. Das ist unter den veränderten Bedingungen von heute auch der politisch wertvollste Ertrag der Jugendobjekte und der Messen der Meister von morgen.

Wie die gesamte ideologische Arbeit unserer Partei, so zielt schon die Jugendpolitik auf die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten ab. Sie wachsen in der Gemeinschaft und vor allem im Kollektiv der Arbeit. Wer dabei Äußerlichkeiten in den Vordergrund schöbe, würde sich nur selbst den Blick verstellen. Was im Menschen steckt, was er denkt und tut, entscheidet: ein parteilicher sozialistischer Standpunkt, internationalistische Haltung, eine gute Einstellung zur Arbeit, Verantwortung für das Ganze, solides Wissen, ein weiter geistiger Horizont.

Eine junge sozialistische Persönlichkeit erweist sich im Verhältnis zu ihren gesellschaftlichen Pflichten. Allerdings verlangt sie gerade deshalb auch viel vom Leiter. Sie will informiert sein über die Lage der Dinge im Betrieb oder in der Genossenschaft, sie ist unduldsam und kritisch gegenüber eingelaufenen Praktiken und Schlendrian, sie bildet sich eine eigene Meinung und vertritt sie, und sie will teilhaben an der Vorbereitung von Entscheidungen. Sicherlich ist eine junge sozialistische Persönlichkeit der verlässlichste Mitstreiter bei schwierigen und großen Aufgaben. Das zeigen die ganzen Erfahrungen seit dem VIII. Parteitag und nicht zuletzt bei den Vorbereitungen auf die X. Weltfestspiele.

Zum Zeitpunkt des Festivals liegt der Entwurf für ein neues Jugendgesetz der Bevölkerung zur Diskussion vor. Diese Tatsache besagt, daß die Aufgaben des gegenwärtig geltenden Gesetzes erfolgreich gelöst sind. Die umfassenden politischen und sozialen Rechte, die es der Jugend einräumt, sind verwirklicht. Die Zeit ist herangereift, auch in diesem wichtigen Bereich der Gesellschaftspolitik die neuen Möglichkeiten und Erfordernisse rechtlich zu fixieren, die der Gestaltung des entwickelten Sozialismus und der fortschreitenden Integration unserer Re-

Ziel unserer
Jugendpolitik:
Junge
sozialistische
Persönlichkeiten